

Für die Zukunft gesattelt.

Hochwasser im Kreis Warendorf

22.12.2023 – 28.12.2023





Hochwasser im Kreisgebiet Warendorf



Stadt Warendorf





Hochwasser im Kreisgebiet Warendorf



Stadt Telgte



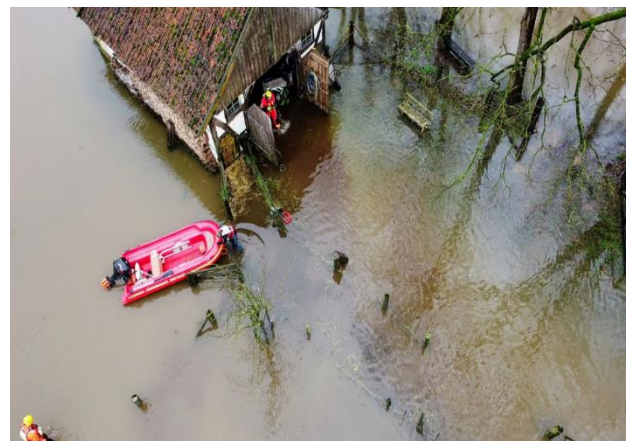
Hochwasser im Kreisgebiet Warendorf



Sandsack Logistik



Hochwasser im Kreisgebiet Warendorf





Hochwasser im Kreis Warendorf vom 22.12.2023 bis 30.12.2023

Auslöser der Hochwasserlage:

Durch langanhaltenden Regen stiegen die Pegelstände der Flüsse/Gräben/Vorfluter im gesamten Kreisgebiet stark an.

Ein erster Höhepunkt der Pegelstände wurde am 22.12.2023 verzeichnet. Durch die weiterhin starken und anhaltenden Regenfälle stiegen diese vom 23. – 26.12.2023 erheblich.

Pegelstand Ems:

Es wurden Pegelstände an der Ems von über 4,50 Meter erreicht. Normalstand ist ca. 1,70 Meter.



Lage:

In den Kommunen Warendorf und Telgte waren erhebliche Überschwemmungen der Ems bis in die Wohn- und Industriegebiete zu verzeichnen

Eine weitere besondere Gefahr entstand im Südkreis an der Kreisgrenze zum Kreis Soest im Bereich des Flusses „Glenné“ in der Stadt Lippstadt. Hier drohte ein Damm zu brechen. Betroffen wäre die Gemeinde Wadersloh gewesen.

Hochwassereinsätze wurden auch aus den Kommunen Ahlen, Beckum, Oelde, Drensteinfurt, Sendenhorst, Beelen, Ennigerloh gemeldet.



Einsatzplanung:

Obwohl es sich noch nicht um eine Großschadenslage handelte, wurden im Kreishaus Vorbereitungen für diese mögliche Einsatzlage getroffen.

Es wurde schon am 22.12.2023 eine Lenkungsgruppe unter Beteiligung des Landrates, Leitung Krisenstab, Leiter Stab der Einsatzleitung, Pressestelle und der Leitstelle eingerichtet. Diese Gruppe trat regelmäßig zu Besprechungen der Lage im Stabsraum der Leitstelle zusammen und hielt zwischen den Treffen telefonischen und elektronischen Kontakt.

In der Lenkungsgruppe wurde beschlossen, dass eine frühzeitige Logistik der bereits jetzt von den Kommunen angeforderten Sandsäcke durch den Kreis organisiert wird.

Ebenso wurde entschieden, die Verpflegung der eingesetzten Kräfte, teils überörtlich, zentral über den Kreis zu koordinieren.



Besonderes:

Da im Bereich Wadersloh zwei Kreise involviert waren, wurden Abstimmungsgespräche zwischen den betroffenen Kommunen Wadersloh und Lippstadt sowie den Kreisen Warendorf und Soest auf Leitungsebene der Krisenstäbe und auf HVB – Ebene geführt.

Durch diese frühzeitigen Vorkehrungen war über die Weihnachtsfeiertage und den Jahreswechsel die Lage angespannt, aber jederzeit zu bewältigen.



Koordinierende Maßnahmen

- Befüllen und Verteilen von über **100.000 Sandsäcken** mit ca. **500 Tonnen Sand** mit Unterstützung des THW über drei Sandsackfüllmaschinen. Die Sandsäcke wurden aus den Beständen des Kreises zur Verfügung gestellt. Neben der Sandsackfüllmaschine des Kreises wurden noch zwei weitere Sandsackfüllmaschinen über das THW und den Kreis Coesfeld angefordert.
- Es wurden **2000 Einsatzkräfte** durch das DRK gepflegt
- Erstellen und Versenden von ständigen Lageberichten an die kreisangehörigen Kommunen, ebenso Anfordern von örtlichen Lageberichten. Hervorzuheben ist, dass diese Lageberichte immer zeitnah entsprechend der Anforderung beim Kreis eingingen.
- Warnung der Bevölkerung über die Warn App „NINA“.





Eingesetzte Kräfte

- Ehrenamtliche Kräfte des THW (mit überörtlichen Kräften)
- Ehrenamtliche Helfer des DRK
- Ehrenamtliche Helfer des MHD
- Feuerwehren im Kreis Warendorf
- Pressestelle des Kreises
- Landrat, KBM und Vertreter
- Leitung Krisenstab und Vertreter
- Kreispolizeibehörde
- DLRG





Besonderer Dank für die Unterstützung:



Wir bedanken uns besonders für die gute Zusammenarbeit zwischen den Kommunen und der Kreisverwaltung bei den beteiligten Städten und Gemeinden, bei den Hilfsorganisationen, dem THW und Radio WAF sowie bei den Kreisen Soest und Coesfeld für das gute Zusammenspiel über die Kreisgrenzen hinweg.

Ein besonderer Dank gilt den zahlreichen Firmen, die trotz der Weihnachtsfeiertage ihre Firmengelände, Fahrzeuge, Personal und vieles mehr bereitgestellt haben.





Fazit:

Es hat sich herausgestellt, dass sich die bereits im Vorfeld durch den Kreis beschafften Hochwasserschutzmaterialien wie Sandsackfüllmaschine, ungefüllte Sandsäcke, Hochwasserschutzpumpen etc. besonders bewährt haben.

Aus der Lage konnte die Erkenntnis gewonnen werden, dass es besonders vorteilhaft wäre, einen Teleskoplader und bereits gefüllte Sandsäcke für die Erstversorgung vorzuhalten.



Für die Zukunft gesattelt.

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Aufmerksamkeit

Kreis Warendorf
Waldenburger Straße 2
48231 Warendorf
gefahrenabwehr@kreis-warendorf.de

